



## **Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Martin Habersaat und Bernd Schröder (SPD)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** – Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

### **Finanzielle Situation der Fachhochschule Wedel**

1. Im Haushalt 2010 waren als Zuschuss für den laufenden Betrieb der privaten Fachhochschule Wedel 2.239,8 T€ veranschlagt. Ist dieser Zuschuss bereits vollständig ausgezahlt worden bzw. wird bis zum Ende des Haushaltsjahres dieser Zuschuss in voller Höhe ausgezahlt? Falls nicht, mit welchem Abzug im Rahmen des Haushaltsvollzugs muss die Hochschule rechnen? Wie wird dieser Abzug gegebenenfalls begründet?

Der Zuschuss wird bis zum Ende des Haushaltsjahres 2010 in voller Höhe ausgezahlt.

2. Warum wurde die Fachhochschule Wedel nicht am Hochschulpakt I beteiligt?

In Schleswig-Holstein wurde keine der privaten Hochschulen am HSP I beteiligt. Die Landesregierung hatte seinerzeit entschieden, die damals dem Land Schleswig-Holstein zustehenden Kontingente den staatlichen Hochschulen zu widmen, um zunächst einmal dort auf die verstärkte Studienplatznachfrage zu reagieren. Angesichts eines sehr erweiterten Kontingents werden beim anstehenden HSP II auch den privaten Hochschulen Kontingente angeboten.

3. Wie beurteilt die Landesregierung die Berechnung der Fachhochschule Wedel gemäß Schreiben vom 06.10.2010 an die Vorsitzende des Bildungsausschusses, ihre Studiengebühren bis 2012 um 75 % anheben zu müssen, um die im Haushaltsentwurf der Landesregierung vorgesehenen Kürzungen von kumulativ 28,6 % ausgleichen und kostendeckend wirtschaften zu können? Wie beurteilt die Landesregierung die Befürchtung der Hochschule, durch die Sparmaßnahmen bereits 2012 in die Insolvenz gehen zu müssen?

Die Kürzung des Zuschusses um 439,8 T€ in 2011 und weiteren 200 T€ in 2012, wie sie im Haushaltsentwurf der Landesregierung vorgesehen sind, führt bezogen auf das Jahr 2010 zu einem Zuschussverlust von insgesamt ca. 1.080 T€. Im Vergleich zur theoretisch unveränderten Fortführung der bisherigen Förderung in den Jahren 2010 bis 2012 berechnet sich ein Rückgang der Förderung um ca. 16 %. Insofern erscheint eine Kompensation dieser Zuschussreduktion durch Gebührensteigerungen von ca. 75% als überhöht. Unabhängig davon weist die Landesregierung darauf hin, dass die Attraktivität eines Studiums an privaten Hochschulen, die anderenorts wesentlich höhere Gebühren als derzeit die Fachhochschule Wedel nehmen, deutschlandweit zugenommen hat und weiter zunehmen wird. Es ist zudem in den kommenden Jahren mit einer zusätzlichen Nachfrage wegen der zu erwartenden Doppeljahrgänge bei den Abiturienten und auch wegen der Aussetzung des Wehr- und Zivildienstes zu rechnen. Insgesamt dürfte auch die Fachhochschule Wedel von dieser Entwicklung profitieren.

4. Mit welchen Maßnahmen will die Landesregierung ihr Ziel erreichen, „das qualitativ gute Studienangebot an der Fachhochschule Wedel zu erhalten und einen Wegfall von Studienangeboten zu vermeiden“, das sie in ihrer Antwort auf die Fragen der SPD-Landtagsfraktion zum Einzelplan 6 (Umdruck 17/1203, Seite 53) formuliert hat?

Die Fachhochschule Wedel, für die der Zuschuss des Landes bislang ca. 53% ihrer jährlichen Einnahmen ausmachte, wird zukünftig verstärkt auf Drittmittel angewiesen sein. Die Landesregierung hat der Fachhochschule Wedel dringend empfohlen, vor allem auf Seiten der Wirtschaft und wirtschaftsnaher Körperschaften verstärkt um Unterstützung zu werben und weitere Kooperationen einzugehen.